



Regisseurin Monika Wieder (rechts) mit den Protagonisten des Abendstücks „Der Himmel kann warten“ Dirk Deininger (links) als „Boinerkarle“ sowie Sali Sharif als Jakob Stigele Foto: red

# Spielzeit 2016 lockt mit Zauberer und Boinerkarle

## Gelungener Probenstart im Naturtheater Renningen

RENNINGEN (red). Das Naturtheater Renningen auf dem Längenbühl hat seinen Winterschlaf beendet. Die Regisseure und Schauspieler haben bereits ihre ersten Proben über die Bühne gebracht. Die Gäste erwartet in der neuen Spielzeit ein Zauberer und ein schwäbisches Paradies.

Was ist das nur für eine merkwürdige Truppe? Eine Vogelscheuche mit Stroh im Kopf, ein eingerostetes Stück sprechendes Blech, ein feiger Löwe und ein im Sturm von Kansas verlorengangenes Mädchen mit seinem Hund, das nicht mehr nach Hause findet. Ein verschworenes Team lebenswerter Figuren, das in etliche Abenteuer zieht – und sich entgegen jeder Erwartung zurechtfindet. „Das neue Jugendstück ist eine Geschichte über Mut, Verstand und Herz nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum“, erklärt Pressesprecherin Waltraut Kruse den vielen Zeitgenossen bekannten Titel.

Regisseurin Janne Wagler inszeniert den Kinderbuchklassiker „Der Zauberer von Oz“. Premiere ist am Sonntag, 26. Juni, um 15 Uhr.

Auch der Titel des Abendstücks „Der Himmel kann warten oder das schwäbische Paradies“ verspricht beste Unterhaltung. Regisseurin Monika Wieder wird das von Manfred Eichhorn geschriebene Stück inszenieren. „Schwäbisch-knitz gelingt es dem Bauern Jakob Stigele, dem Tod weitere 20 Lebensjahre abzuhandeln. Als Jakob im Himmel vermisst wird, schickt Petrus den Tod, den Boinerkarle, nochmals los, um ihn zu holen. Jakob ist es gar nicht so unrecht, mal einen Blick ins Paradies zu werfen“, verrät Kruse. Premiere des Abendstücks ist am Samstag 2. Juli, 20 Uhr.

■ Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter: [www.naturtheater-renningen.de](http://www.naturtheater-renningen.de).